

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von dem höchstseeligen Anschauen Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

wenn ich in der That erkennen werde / daß
 ein jeder unter den heiligen Engeln und Auß-
 erwählten sich über meine Ehre / Herrlichkeit
 und Glückseligkeit so hoch erfreuet / als wenn
 sie ihm selbst wiederführe; Lieblich wird mir
 es auch vorkommen / wenn du / mein allerge-
 treuester GOTT / mich meine Hergens
 Freunde und Verwandten / Vater / Mut-
 ter / Geschwister / Ehegatten / und derglei-
 chen / welche ich mit großem Schmerzen
 durch den Tod verlohren / im ewigen Leben
 wieder sehen / wie auch die lieben Erh-Vä-
 ter / die gottseeligen Könige / die lieben Pro-
 pheten und Aposteln / und die heiligen Mär-
 tyrer schauen lassen wirst; Ach laß mich sol-
 ches oft und viel tröstlich betrachten / und
 desto lieber von den Leuten dieser Welt mei-
 nen Abschied seelig nehmen / um Christ
 willen / Amen.

Gebeth von dem höchstseeligen An-
 schauen Gottes.

Wennich / O Allmächtiger GOTT / bey
 mir herzlich betrachte / daß Petrus über
 dem

dem Anschauen des verklärten Angesichtes
 Jesu Christi / deines Sohns / und deiner
 freudenreichen Stimme / wie auch über dem
 herrlichen Gespräch / so derselbe / mein liebster
 Heyland mit Mose und Elia hielte / hie in
 dieser Sterblichkeit dermassen erquicket und
 vergnüget werde / daß er gerne an solchem
 Orth allezeit seyn und bleiben wolte; Ey wie
 viel grössere Freude wirst du mich im ewigen
 Leben haben lassen / da ich dich meinen Gott
 und Herrn viel herrlicher anschauen / und
 mit viel grösserer Lieblichkeit deine Stimme
 von deiner ewigen Liebe und Gnade / gegen
 mich und alle Auserwählte / werde hören / ja
 solche auch in meinem Herzen auf die aller-
 tröstlichste Weise fühlen. Gewiß werden hier-
 durch meine Augen und Herz je mehr und
 mehr sich zu dir wenden / und wird eine solche
 reine / inbrünstige und vollkommene Gegen-
 Liebe bey mir angezündet werden / daß ich
 nichts im neuen Himmel und auf der neuen
 Erde so gerne sehen werde / als dich / meinen
 Gott und Herrn / ich werde mich auch von
 keinem Dinge so gänglich sättigen / und ver-
 gnü-

gnügen lassen/als von deinem lieblichen An-
schauen / und deinem höchst-tröstlichen Ge-
spräch. O welche unaussprechliche Herr-
lichkeit wird es seyn/ daß ich dich ewigen waa-
ren Gott von Angesicht zu Angesicht / wie
du bist / sehen / und nach Beschaffenheit des
ewigen Lebens vollkömmlich erkennen / und
daher in meinem Herzen erst recht auf das
allererfreulichste empfinden werde / daß du
das allerlieblichste / schönste / holdseligste/gü-
tigste und allerliebreichste Wesen / und also
auch das allerbeste / höchste und ewige Gut
selbst bist. Mein liebster Gott! ach wie kom-
me ich zu dieser grossen Gnade / daß ich gleich
den Engeln allezeit / ja in Ewigkeit / dein
lieblich Angesicht sehen soll? Siehe / deiner
unerforschlichen Liebe habe ichs waarhafftig
allein zu danken. Muß ich nun in diesem
Leben manchmal solche Dinge sehen / davon
mir das Herz im Leibewehe thut: Oder / ich
sehe im Gegentheil etwas schönes und an-
muthiges / so laß mich davon diese heilsame
Erinnerung nehmen / daß ich einmal zu dem
allerholdseeligsten Anschauen deines Ange-
sichts

214 Gebeth zum andern Hauptstück

sichtes gelangen / und mir solch dein Angesicht / weiles alle Schönheit und Liebligkeit auf unaussprechliche Weise übertrifft / unendlich mehr Freude bringen werde / als alle andere irdische Dinge mich entweder betrüben oder erfreuen mögen.

Wunder wäre es nicht / O frommer Gott / daß ich gleichsam entzückter würde / wenn ich mich durch deine Gnade besinne / wie ich dort viel eigendlicher und kräftiger als in dieser Unvollkommenheit durch das dunckele Wort im Glauben / werde verstehen lernen / daß du ein Einiger Gott im Wesen / und doch dreysaltig nach den Personen / Vater / Sohn und Heiliger Geist / und deinen herrlichen Göttlichen Eigenschafften nach / Ewig / Allmächtig / Allwissend / Allweise / Waarhafftig / Gerecht / Gütig / Barmherzig und Gnädig bist. Denn wenn ich dich / liebeichen Wunder-Gott / alsdenn viel tausend Jahr mit höchster Vergnügung meines Herzens angesehen habe / werde ich doch nicht den geringsten Verdruß darüber empfinden / sondern vielmehr hitzige Begier-

gerde haben / dich unaufhörlich in alle Ewigkeit ferner anzuschauen / deiner ewigwährenden Liebe beständig zu genießen / und dadurch mein Leib und Seel zu erquickten: Sondern / zu Bezeugung deiner allersüßesten und überschwänglichen Liebe / du mein lieber himmlischer Vater / nicht allein viel lieblicher und freundlicher / als jemals eine / Mutter ihr liebes Kind / und ein treuer Freund den andern / mich anblicken / sondern auch mit diesen oder dergleichen allerholdseeligsten Worten anreden wirst: Nun / nun schaue mein allerliebstes väterliches Angesicht an / darauf ich dich oft vertröste: Ich / ich bins / der ich dich fürnemlich zu diesem ewigen Leben erschaffen / und in jener vergänglichen Welt erhalten habe; Ich bins / der ich dich aus Liebe meinen Sohn zum Heylande gesandt / und dich mit dem H. Geist begnadet / und zu meinem Kinde und Erben angenommen habe.

O wie köstlich und lieblich wird es auch in meinem Herzen lauten / wenn du / O treuer
ster

216 Gebeth zum andern Hauptstück

ster HERR Jesu / zu Bezeugung deiner
grossen Liebe / mich also tröstlich ansprechen
wirst: Schau mich nur wol an / ich bin der
HERR der Herrlichkeit / der hochgelobte
Gott / und zugleich dein Bruder / siehe mich
nur wol an / denn ich bins / der ich diesen mei-
nen Leib / um deine und anderer armen Sün-
den wegen / so greulich verwunden und erwür-
gen lassen: Ich bins / der ich an meiner See-
len / dir und andern zu gute / Höllen-Angst
ausgestanden / und euch dadurch erlöset / und
dieses ewige Leben erworben habe. Nun
solst du / und andere Auserwählte / ewig bey
mir seyn / und Freude die Fülle haben.

O was für Freude und Wonne wird
ferner darüber in meinem Herzen entstehen/
wenn du / O Gott Heiliger Geist! also / ja
noch viel liebereicher / zu mir reden wirst: Sie-
he mich an / ich bin eben derselbe himlische Leh-
rer? Leiter und Tröster / der dich den Weg zu
diesem Freuden-Leben gelehret / Glauben
und Liebe in dir gewircket / dich zu allem gu-
ten angetrieben / und mit der Vergebung
der Sünden / und anderm süßem Trost / bis
an

an dein Ende erquicket habe. Nun / ich wil dich auch in Ewigkeit mit ewigem süßen Trost an Leib und Seel erfreuen.

O wie wohl wird mein Leib und Seel von solchem Anschauen und freudenreichen Aureden / O du herrlicher Dreyeiniger Gott / wie auch von frölicher Niessung dessen / was du für deine Liebhaber bereitet hast / genossen ! Du / du wirst mir alsdenn seyn alles in allem / nemlich das allerschönste und lieblichste in meinen Augen / das allerfreundlichste und holdseelichste in meinen Ohren / das aller süßeste in meinem Munde / und das allerliebste / allerwertheste und allerbeste in meiner Seelen / daher ich nicht einen Augenblick ohne dich werde seyn wollen / sonderlich wenn ich an dir werde wahrnehmen / daß du gleichfalls deine ewige Lust und Freude an mir und andern Auserwählten hast. Ach allerliebster Gott / pflanze doch in mein Herz ein viel grösser Verlangen / dich im ewigen Leben zu schauen / als Moses hatte / dich in diesem Leben zu sehen. Laß mich auch alle meine Sachen dahin richten /

K

da-